

1. Record Nr.	UNINA9910261122603321
Autore	Melis Damian van
Titolo	Entnazifizierung in Mecklenburg-Vorpommern : Herrschaft und Verwaltung 1945-1948 // Damian van Melis
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 1999 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2009] ©1999
Edizione	[Reprint 2015]
Descrizione fisica	1 online resource (369 p.)
Collana	Studien zur Zeitgeschichte ; ; 56
Classificazione	NQ 6010
Disciplina	943 943.170874 943/.170874
Soggetti	Denazification - Germany - Mecklenburg-Vorpommern Ex-Nazis - Germany - Mecklenburg-Vorpommern Public administration - Germany - Mecklenburg-Vorpommern - History - 20th century Germany (East) Politics and government
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's thesis (doctoral)--Munster (Westfalen), 1996.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 339-355) and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Einleitung -- I. Auferstanden aus Ruinen - Chaos und Verwaltungsbruch -- II. Aufbruch in die Normalität: ‚Kaderverwaltung‘ und Reintegration -- III. Die Neuauflage der Entnazifizierung -- IV. Bilanz -- Abkürzungen -- Quellen und Literatur -- Statistiken -- Personenregister
Sommario/riassunto	Die Entnazifizierung diente in der Sowjetischen Besatzungszone nicht nur der Bestrafung politisch Belasteter und ihrer Entfernung aus öffentlichen Schlüsselstellungen, sondern zugleich auch der Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die vorliegende Arbeit zeigt am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern, einem der fünf Länder der SBZ, daß die deutschen Kommunisten und die sowjetische Besatzungsmacht die Personalpolitik schon unmittelbar nach Kriegsende in rigoroser Weise dafür instrumentalisierten, einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Umbruch durchzusetzen und die

eigene Diktatur aufzubauen. Dabei kam der Verwaltung eine zentrale Rolle zu, da sie in fast allen sozialen und politischen Umwälzungen eine Schlüsselrolle einnahm. Im öffentlichen Dienst fand daher ein tiefgreifender Personalaustausch statt, der bereits Ende 1945 abgeschlossen war. Seit 1945/46 wurde die staatliche Administration zu einer "Kaderverwaltung" umgestaltet, zu deren spezifisch "volksdemokratischen" Zügen es gehörte, fachliche Anforderungen hinter die Loyalität zur KPD/SED zurückzustellen. Die Wiederaufnahme der Entnazifizierung seit 1947 diente dementsprechend weniger zur Ahndung von politischen Belastungen aus der NS-Zeit als zur Disziplinierung und Ausschaltung politischer Gegner der SED-Herrschaft, so daß dieser schließlich ein loyaler Verwaltungsapparat als eine ihrer wichtigsten Stützen zur Verfügung stand.
